

Zeitschrift für Individualpsychologie

Hinweise zur formalen und inhaltlichen Manuskriptgestaltung

Stand: Oktober 2008

- (1) Wer patientenbezogene Daten (einschl. Abbildungen) zur Darstellung bringt, trägt Verantwortung für die *vollständige Anonymisierung* derselben.
- (2) Die *Verfassernamen* mit ausgeschriebenen Vornamen stehen über dem Titel der Arbeit.
- (3) Die englischsprachige Zusammenfassung (*Summary*) mit englischem Titel steht am Anfang der Arbeit, einschließlich max. 5 *Keywords*.
- (4) Es folgt die *Zusammenfassung* (max. 200 Wörter sowie max. 5 *Schlagwörter*), die die Fragestellung(en), das methodische Vorgehen, die wesentlichen Ergebnisse und Schlussfolgerungen beinhaltet. Der folgende Haupttext ist eineinhalbzeilig zu schreiben und kann durch *Zwischenüberschriften* gegliedert werden. Nach Möglichkeit soll auf eine Durchnummerierung verzichtet werden.
- (5) Die Arbeit soll nicht mehr als 40.000 Buchstaben mit Leerzeichen umfassen. Sie ist entweder postalisch einzureichen (Prof. Dr. G. Lehmkuhl, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universität zu Köln, Robert-Koch-Str. 10, D-50931 Köln) und als Word-Datei per Mailanhang zu schicken an ulla.breuer@uk-koeln.de
- (6) Geschlechtsbezogene Binnenmajuskeln (StudentIn, PsychotherapeutInnen) sind zu vermeiden. Sprachliche Gleichstellung der Geschlechter ist vielmehr durch Paarung auszudrücken (Studentinnen und Studenten). Wo dies zu umständlich ist, sind sprachliche Wege der Vermeidung oder Umgehung zu nehmen.
- (7) Der *inhaltliche Bezug* auf andere Arbeiten wird durch die in Klammern gesetzte Nennung des Autors/der Autoren (einschließlich der Jahresangabe der Veröffentlichung) gekennzeichnet (z. B.: Meyer 1990 oder Kriz u. Lisch 1988). Wird auf ein Autorenteam (mehr als zwei Autoren) Bezug genommen, heißt es z. B. Langenmayr et al. (1984). Bei allen wörtlichen Zitaten wird die Quellenangabe durch die jeweilige Seitenzahl ergänzt (z. B.: Kreische 1989, S. 234).
- (8) *Tabellen und Grafiken/Abbildungen* sollen fortlaufend nummeriert und mit einer Überschrift versehen in den Anhang gegeben werden. Im fortlaufenden Text werden die Stellen markiert, an denen die Tabelle/Grafik im Druck eingesetzt werden soll (z. B.: Tab. 1 hier einsetzen). Generell ist die Anzahl der Tabellen/Grafiken auf das zum Verständnis notwendige Maß zu beschränken. Grafiken und Abbildungen werden als TIF-Dateien erbeten, ggf. sind Originale beizufügen.
- (9) Das *Literaturverzeichnis* enthält in alphabetischer Reihenfolge alle und nur die im Text genannten Quellen. Zu den Quellenangaben werden alle Autorennamen genannt, das Jahr der Veröffentlichung in Klammern und dann der Titel der Arbeit. Es folgt bei Monografien der Erscheinungsort und der Verlag (Beispiel: Mayring, P. (1990): Qualitative Inhaltsanalyse. Weinheim: Deutscher Studienverlag). Bei Arbeiten aus Sammelbänden heißt es z. B.: Hausser, K. (1982): Forschungsinteraktion und Forschungskonzeption. In: Huber, G. L.; Mandl, H. (Hg.): Verbale Daten. Weinheim: Beltz, S. 61-78. Bei Zeitschriftenaufsätzen: Walter, R.; Remschmidt, H. (1988): Evaluation der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung in drei hessischen Landkreisen. *Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiat.* 37: 2-11.
- (10) Die Zeitschrift wird mit dem Kürzel *Z. f. Individualpsychol.* zitiert.
- (11) Nach dem Literaturverzeichnis steht die *Korrespondenzadresse* der Autorin oder des Autors.
- (12) Je nach Autorenzahl sind dem Manuskript eine oder mehrere *Kurzvitae* beizufügen.